

Zwischenmitteilung  
*für die ersten neun Monate*

123

---

Veröffentlichungsdatum: 8. November 2023

## **HIGHLIGHTS**

- ▶ *FORTSETZUNG DES STARKEN WACHSTUMS IN ANSPRUCHSVOLLEM MARKTUMFELD*
- ▶ *ANGEBOTE MIT POTENZIAL FÜR PARADIGMENWECHSEL SIND STÄRKSTE WACHSTUMSTREIBER*
- ▶ *FORTSCHRITTE IN DER PIPELINE, Z.B. MIT WEIT ENTWICKELTEM PROGRAMM IM BEREICH NEURODEGENERATION*
- ▶ *ALLE BESTANDTEILE DER PROGNOSE BESTÄTIGT*

## ***EVOTEC'S UMSATZWACHSTUM SPIEGELT STARKE NACHFRAGE WIDER***

- ▶ Anstieg der Konzern Erlöse um 14 % (19 % ohne Wechselkurseffekte) auf 580,1 Mio. € (9M 2022: 510,8 Mio. €); ohne Berücksichtigung niedrigerer Beiträge aus Meilenstein-, Abschlags- und Lizenzzahlungen, zeigte das Basisgeschäft weiterhin ein vergleichbares Wachstum von 14 % auf 575,3 Mio. € (9M 2022: 502,8 Mio. €).
- ▶ Im Jahr 2023 fielen Kosten in Höhe von 43,9 Mio. € an, die unmittelbar auf den Cyberangriff Anfang April zurückzuführen sind. Darin sind sowohl zusätzliche externe Aufwendungen als auch der interne Beitrag zur Wiederherstellung enthalten.
- ▶ Umsatzwachstum (einschl. Intersegment-Umsatzerlöse) von 3 % auf 543,4 Mio. € (9M 2022: 526,7 Mio. €) im Segment EVT Execute, stark beeinflusst durch den Cyberangriff, und von 64 % auf 199,9 Mio. € (9M 2022: 121,9 Mio. €) im Segment EVT Innovate.
- ▶ Bereinigtes Konzern-EBITDA von 50,2 Mio. € (9M 2022: 44,6 Mio. €); die fortgesetzte Arbeit an wichtigen Kooperationen hat die geringe Kapazitätsauslastung infolge des Cyberangriffs teilweise kompensiert.

## ***PLATTFORMEN FÜR INTEGRIERTE F&E UND PRÄZISIONSMEDIZIN STÄRKEN DAS GESCHÄFT***

- ▶ Verschiedene neue und erweiterte Partnerschaften in der integrierten Wirkstoffforschung und -entwicklung entlang der gesamten Wertschöpfungskette geschlossen
- ▶ Verlängerung und Ausweitung der strategischen Partnerschaft mit Bristol Myers Squibb („BMS“) im Bereich neurodegenerative Erkrankungen und deutliche Fortschritte bei der strategischen Partnerschaft mit BMS im Bereich gezielter Proteinabbau
- ▶ Fortschritte in der „co-owned“ Pipeline: positive Ergebnisse aus der Phase-I-Studie mit EVT8683, Beginn der Phase-I-Studie mit EVT401
- ▶ Zusätzliche Wertschöpfung durch akademische Partnerschaften (BRIDGEs): Start von „LAB eN<sup>2</sup>“ mit Novo Nordisk und akademischen Institutionen Harvard University, Mass General Brigham, Yale University und Beth Israel Deaconess Medical Center
- ▶ Neue Partnerschaftvereinbarung zur Stärkung von Biotech-Innovationen in einer „Shared Economy“ für F&E mit LabCentral, BioLabs und MBC BioLabs

## ***Nach Ende des Berichtszeitraums***

- ▶ Start von „65LAB“, Evotecs erster BRIDGE-Partnerschaft in Asien

- ▶ Updates in der „co-owned“ Pipeline: Vorstellung der Biomarker-Daten zu EVT801, Exscientia hat entschieden EXS21546 herabzustufen

### **CORPORATE**

- ▶ Eröffnung eines neuen hochmodernen Biologielabors auf dem Dorothy Crowfoot Hodgkin Campus

### **Nach Ende des Berichtszeitraums**

- ▶ Evotec erhält SBTi-Validierung und Genehmigung für ihre kurzfristigen Reduktionsziele für Treibhausgasemissionen
- ▶ Anfang Oktober hat die Evotec-Geschäftsführung, als Teil des Plans zur Wertsicherung, den sozialen Prozess der Verlagerung ihrer Chemieaktivitäten aus Lyon-Marcy eingeleitet

### **PROGNOSE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023 UND MITTELFRISTIGE ZIELE BIS 2025 BESTÄTIGT**

- ▶ Erwarteter Konzernumsatz in Höhe von 750 – 790 Mio. € bzw. 765 – 805 Mio. € bei konstanten Wechselkursen (2022: 751 Mio. €).
- ▶ Erwartetes bereinigtes Konzern-EBITDA in Höhe von 60 – 80 Mio. € bzw. 70 – 90 Mio. € bei konstanten Wechselkursen (2022: 102 Mio. €).
- ▶ Erwartete Aufwendungen für die unverpartnerte Forschung und Entwicklung in Höhe von 60 – 70 Mio. € (2022: 70 Mio. €).
- ▶ Mittelfristige Ziele: Steigerung der Umsätze auf mehr als 1.000 Mio. €, des bereinigten EBITDA auf mindestens 300 Mio. € und Aufwendungen für die unverpartnerte Forschung und Entwicklung von mehr als 100 Mio. €.

Durch einen kriminellen Cyberangriff, der am 6. April 2023 entdeckt wurde, war die Produktivität im zweiten und dritten Quartal beeinträchtigt. Als Antwort auf den kriminellen Cyberangriff hat Evotec unmittelbar Maßnahmen zur Eindämmung und Behebung ergriffen. Alle mit der Außenwelt verbundenen Systeme wurden abgeschaltet. Dies wurde für notwendig erachtet, um Partner und Stakeholder des Unternehmens zu schützen. Evotec konnte ihren Partnern versichern, dass die Integrität der wissenschaftlichen Daten nicht beeinträchtigt wurde.

## FINANZIELLE HIGHLIGHTS

Untenstehende Tabelle bietet einen Überblick über die finanzielle Performance in den ersten neun Monaten 2023 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Weitere Informationen dazu finden Sie auf Seite 6 dieser Zwischenmitteilung.

### Konzernabschluss: Eckdaten im Überblick & Segmentkennzahlen

Evotec SE & Tochtergesellschaften – Erste neun Monate 2023

in T€	EVT Execute	EVT Innovate	Eliminierungen aus konzerninternen Geschäften	Evotec- Konzern 9M 2023	Evotec- Konzern 9M 2022
Umsatzerlöse <sup>1)</sup>	380.207	199.906	–	580.113	510.759
Umsatzerlöse aus konzerninternen Geschäften	163.165	–	-163.165	–	–
Umsatzkosten	-460.469	-136.375	154.114	-442.729	-419.150
<b>Rohhertrag</b>	<b>82.903</b>	<b>63.531</b>	<b>-9.051</b>	<b>137.384</b>	<b>91.609</b>
Bruttomarge in %	15,3 %	31,8 %	–	23,7 %	17,9 %
F&E-Aufwendungen <sup>2)</sup>	-2.767	-54.650	9.051	-48.366	-55.320
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-102.096	-25.387	–	-127.482	-109.858
Sonstiges operatives Ergebnis, saldiert <sup>4)</sup>	-12.988	20.624	–	7.635	56.734
Wertberichtigung auf immaterielle Vermögenswerte	-5.131	–	–	-5.131	–
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-40.078</b>	<b>4.118</b>	–	<b>-35.960</b>	<b>-16.836</b>
<b>Bereinigtes EBITDA<sup>3)</sup></b>	<b>42.057</b>	<b>8.154</b>	–	<b>50.211</b>	<b>44.600</b>

<sup>1)</sup> Bei konstanten Wechselkursen ergäbe sich ein Konzernumsatz i. H. v. 587,8 Mio. €

<sup>2)</sup> Davon unverpartnerte F&E-Aufwendungen i. H. v. 45,7 Mio. € in 9M 2023 (9M 2022: 50,7 Mio. €)

<sup>3)</sup> Jahresüberschuss (-fehlbetrag) bereinigt um Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten und anderen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, das gesamte nicht-operative Ergebnis, Änderungen der bedingten Gegenleistung (Earn-Out) und Posten, die aufgrund ihrer Größe, ihrer Art oder ihres Auftretens die Darstellung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Gruppe verzerren würden.

<sup>4)</sup> Die externen, einmaligen Cyber-Aufwendungen in Höhe von 11,9 Mio. € (7,8 Mio. € bis Q2) sind im bereinigten Konzern-EBITDA ab Q3 nicht enthalten. Interne Cyber-Kosten sind im bereinigten Konzern-EBITDA enthalten.

## **OPERATIVE HIGHLIGHTS**

### ***Verschiedene neue und erweiterte Partnerschaften in der integrierten Wirkstoffforschung und -entwicklung entlang der gesamten Wertschöpfungskette geschlossen***

In den ersten neun Monaten 2023 hat Evotec das operative Geschäft auf der Grundlage ihrer vollintegrierten end-to-end shared R&D-Plattform und ihrer Plattformen für Präzisionsmedizin weiter ausgebaut. Es wurden mehrere neue Partnerschaften geschlossen und bestehende Allianzen in den verschiedenen Phasen, Modalitäten und Bereichen der Wirkstoffforschung und -entwicklung erweitert, unter anderem:

- Im März verlängerten und erweiterten **BMS** und Evotec ihre ursprünglich 2016 unterzeichnete Neurologie-Partnerschaft um weitere acht Jahre. Im Juli verkündete Evotec, dass BMS von der Option zum Abschluss einer exklusiven globalen Lizenzvereinbarung Gebrauch gemacht hat. Die Lizenz umfasst ausgewählte Forschungsprogramme, die im Rahmen der Zusammenarbeit entwickelt und vorangetrieben wurden. Mit der Lizenzvereinbarung wählt BMS eine nicht bekannt gegebene Anzahl an Programmen, die mit Evotecs Präzisionsmedizinplattformen schnell entwickelt und vorangetrieben wurden, für die weitere Entwicklung im Rahmen der erweiterten Zusammenarbeit aus. Evotec erhält eine Zahlung in Höhe von 40 Mio. \$, die mit der Zeit verbucht wird, leistungsorientierte Meilensteinzahlungen sowie gestaffelte Lizenzgebühren bis zum niedrigen zweistelligen Prozentsatz auf Produktverkäufe. Im September präsentierte BMS auf ihrem F&E-Tag aktuelle Informationen über BMS-986419/EVT8683 und kündigte an, das Projekt 2024 erstmals in die klinische Phase II zu überführen.
- Im September gaben Evotec, **LabCentral**, ein Sprungbrett für Start-ups in den Bereichen

Life Science und Biotechnologie, BioLabs, ein internationales Netzwerk gemeinsam genutzter Labor- und Büroräume, und MBC BioLabs, ein Anbieter von Co-Working-Laborflächen, eine Vereinbarung zur Förderung von Innovationen in der Frühphase durch den Zugang zu Evotecs vollintegrierter F&E-Plattform bekannt.

### ***Zusätzliche Wertschöpfung durch akademische Partnerschaften (BRIDGES)***

Im September gaben Evotec und Novo Nordisk „LAB eN<sup>2</sup>“, einen Beschleuniger für die translationale Wirkstoffforschung, der auf die Förderung der frühen Forschung akademischer Einrichtungen zu neuartigen Therapeutika abzielt, bekannt. Der Schwerpunkt liegt auf dem ungedeckten Bedarf bei kardiometabolischen Erkrankungen sowie seltenen Blut- und seltenen endokrinen Erkrankungen. LAB eN<sup>2</sup> ist ein Kooperationsmodell, das Evotecs Kompetenzen in der multimodalen Wirkstoffforschung und präklinischen Entwicklung mit Novo Nordisks therapeutischem, klinischem und kommerziellem Fachwissen kombiniert. LAB eN<sup>2</sup> hat bereits vier akademische Institutionen für die Teilnahme gewonnen: Harvard University, Mass General Brigham, Yale University und Beth Israel Deaconess Medical Center.

### ***BRIDGES nach Ende des Berichtszeitraums***

Im Oktober gab Evotec bekannt, dass das Unternehmen eine neue BRIDGE-Partnerschaft mit Lightstone Ventures, ClavystBio, Leaps by Bayer, Polaris Partners, und dem Polaris Innovation Fund eingegangen ist. „65LAB“, Evotecs erste akademische BRIDGE in Asien, zielt darauf ab, die Wirkstoffforschung und Schaffung neuer medizinischer Unternehmen in Singapur voranzutreiben. Im gleichen Monat meldete Evotec eine translationale BRIDGE-Partnerschaft mit Pre-Amp, einem neuen Venture Studio von Amplitude Ventures.

### ***Fortschritte in der „co-owned“ Pipeline***

Im August startete eine klinische Phase-I-Studie mit EVT401, einem P2X7-Rezeptor-Antagonisten zur Behandlung von entzündlichen Erkrankungen, der

ursprünglich von Evotec entwickelt und dann an Zhejiang CONBA Pharmaceutical Co. auslizenziiert wurde.

Im September präsentierte BMS positive Phase-I-Daten für BMS-986419 / EVT8683 und kündigte an, im Jahr 2024 eine Phase-II-Studie für ALS zu starten.

### ***Pipeline-Fortschritte nach Ende des Berichtszeitraums***

Im Oktober, nach Ende des Berichtszeitraums, präsentierte Kazia Therapeutics („Kazia“) Biomarker-Daten zu EVT801 auf dem ESMO Congress 2023. Evotec verkündete erstmals im April 2021 eine Partnerschaft mit Kazia für die klinische Entwicklung von EVT801. Im November desselben Jahres gab Kazia bekannt, dass EVT801 in die klinische Entwicklung eingetreten ist und ein erster Patient in eine first-in-human Phase-I-Studie aufgenommen wurde.

## **CORPORATE**

### ***Eröffnung eines neuen hochmodernen Biologielabors auf dem Dorothy Crowfoot Hodgkin Campus***

Im September feierte Evotec die Eröffnung einer neuen Laboranlage, B95 (engl. Building 95), auf dem auf dem Dorothy Crowfoot Hodgkin Campus des Unternehmens im Milton Park. Evotec hat B95 zu einem hochmodernen Biologielabor umgebaut, in dem zudem auch eine Reihe an Gemeinschaftsarbeitsplätzen und Besprechungsräumen sowie ein Betriebsrestaurant Platz finden. B95 wurde mit einem besonderen Fokus auf Nachhaltigkeit konstruiert und beinhaltet Luftwärmepumpen, ein bedarfsgesteuertes Laborlüftungssystem sowie energiesparende Beleuchtung und Geräte. Diese Maßnahmen werden Evotec dabei unterstützen, die CO<sub>2</sub>-Netto-Null-Ziele des Unternehmens zu erreichen.

### ***Evotec erhält Genehmigung für ihre kurzfristigen Ziele von der SBTi***

Im Oktober informierte die Science Based Targets initiative („SBTi“) Evotec, dass die Ziele des Unternehmens zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen validiert und genehmigt wurden. Die wissenschaftsbasierten kurzfristigen Ziele sind konform mit den SBTi-Kriterien und -Empfehlungen und entsprechen dem Niveau, das zur Erreichung der Ziele des Pariser Abkommens erforderlich ist. Die SBTi hat Evotecs Scope-1- und Scope-2-Zielvorgabe eingestuft und ermittelt, dass sie mit dem 1,5-Grad-Ziel übereinstimmt.

## ***BERICHT ÜBER DIE FINANZLAGE UND ERGEBNISSE***

### ***1. Ertragslage***

Der **Konzernumsatz** stieg in den ersten neun Monaten 2023 auf 580,1 Mio. €, ein Plus von 14 % gegenüber dem Vorjahr (9M 2022: 510,8 Mio. €). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum basiert - trotz des schwierigen Umfelds - auf vielfältigen Geschäftsfeldern und wurde von zwei Effekten getragen: die Programme mit BMS/Celgene sowie die im Rahmen der neuen Technologiepartnerschaft für Sandoz erbrachten Leistungen. Ohne die Berücksichtigung negativer Wechselkurseffekte ergibt sich ein Umsatzwachstum im Konzern um 15 % auf 587,8 Mio. € (ggü. 510,8 Mio. €). Das Basisgeschäft wuchs in den ersten neun Monaten 2023 um 14 % auf 575,3 Mio. € (9M 2022: 502,8 Mio. €). Es wurden Meilenstein-, Abschlags- und Lizenzzahlungen in Höhe von 4,8 Mio. € eingenommen (9M 2022: 8,1 Mio. €). Der Umsatzbeitrag von Just – Evotec Biologics von 74,1 Mio. € hat sich in den ersten neun Monaten 2023 beinahe verdreifacht (9M 2022: 27,9 Mio. €).

Die **Umsatzkosten** beliefen sich in den ersten neun Monaten 2023 auf 442,7 Mio. € (9M 2022: 419,2 Mio. €). Daraus ergibt sich eine Bruttomarge von 23,7 % (9M 2022: 17,9 %). Der Margenanstieg ist auf die neuen Kooperationen und Partnerschaften mit BMS und

Sandoz zurückzuführen. Ohne die Effekte des Kapazitätsausbaus bei Just – Evotec Biologics ergibt sich eine Gesamtbruttomarge von 26,7 %, gegenüber 27,3 % im Vorjahreszeitraum.

Der Rückgang der **Aufwendungen für Forschung und Entwicklung** auf 48,4 Mio. €, gegenüber 55,3 Mio. € in den ersten neun Monaten 2022 (-13 %) ist auf die Beeinträchtigung der Geschäftstätigkeit durch den Cyberangriff im zweiten Quartal zurückzuführen, in dessen Folge die F&E-Kosten vorübergehend sanken.

Die **unverpartnerten F&E-Aufwendungen** sanken gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 10 % auf 45,7 Mio. € (9M 2022: 50,7 Mio. €) und die **verpartnerten F&E-Aufwendungen** um 42 % auf 2,7 Mio. € (9M 2022: 4,6 Mio. €).

**Die Vertriebs- und Verwaltungskosten** in den ersten neun Monaten 2022 beliefen sich auf 127,5 Mio. €, ein Anstieg von 17,6 Mio. € bzw. 16 % gegenüber dem Vorjahr (9M 2022: 109,9 Mio. €). Hauptursache dafür waren die steigenden Mitarbeiterzahlen, um den weiteren Geschäftsausbau zu unterstützen und die globalen End-to-End-Prozesse und -Systeme zu stärken.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von 52,3 Mio. € für die ersten neun Monate 2023 blieben unter dem Vorjahresniveau von 58,2 Mio. €. Die Steuergutschriften für F&E stiegen auf 32,6 Mio. € (9M 2022: 29,8 Mio. €). Die Weiterberechnungen von Sanofi für ID Lyon, die wie geplant im Jahr 2023 enden, sanken auf 16,9 Mio. € in 9M 2023 (9M 2022: 24,9 Mio. €). Die Entwicklung der **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** (9M 2023: 44,7 Mio. €; 9M 2022: 1,5 Mio. €) ist hauptsächlich auf die Behebung der Effekte des Cyberangriffs seit dem 6. April zurückzuführen. Diese Kosten beinhalten sowohl die Beteiligung Dritter wie Berater und Rechtsbeistände (11,9 Mio. €) als auch die von Evotecs Mitarbeitern geleistete Arbeit (32,0 Mio. €) und beliefen sich zum 30. September 2023 auf insgesamt

43,9 Mio. €. Die unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesenen internen Kosten betrafen hauptsächlich den Zeitaufwand in der IT und anderen Abteilungen für die Wiederherstellung nach dem Cyberangriff. Darüber hinaus erfasste Evotec im zweiten Quartal Wertminderungen immaterieller Vermögenswerte in Höhe von 5,1 Mio. €.

Hauptgrund für die Verbesserung des **Gewinns (Verlustes) vor Steuern** auf -56,6 Mio. € (9M 2022: -136,4 Mio. €) war ein geringerer Bewertungsverlust aus der Neubewertung von Anlagen in Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von -11,1 Mio. € (9M 2022: -126,7 Mio. €), überwiegend im Zusammenhang mit Evotecs Beteiligung an Exscientia plc. Der Aktienkurs von Exscientia sank in den ersten neun Monaten bis zum 29. September 2023 um 15 % auf 4,52 \$, gegenüber 5,33 \$ Ende 2022.

Das **bereinigte Konzern-EBITDA** für die ersten neun Monate 2023 belief sich auf 50,2 Mio. € (9M 2022: 44,6 Mio. €), trotz entgangener Umsätze infolge des Cyberangriffs. Die externen, einmaligen Cyber-Kosten in Höhe von 11,9 Mio. € (7,8 Mio. € im 2. Quartal) sind im bereinigten Konzern-EBITDA nicht enthalten. Die Einmalbelastungen im dritten Quartal 2023 wurden durch die verbesserte Kostenstruktur abgemildert. Infolgedessen erreichte das bereinigte EBITDA im dritten Quartal 2023 16,3 Mio. €, gegenüber 11,0 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Ohne Berücksichtigung von Just – Evotec Biologics ergibt sich ein bereinigtes EBITDA für die ersten neun Monate 2023 von 55,9 Mio. € (9M 2022: 84,6 Mio. €).

Das **Periodenergebnis** zum 30. September 2023 belief sich auf -67,8 Mio. € (9M 2022: -148,5 Mio. €) und ist fast ausschließlich auf die zuvor erwähnten, gegenüber dem Vorjahr weniger hohen Bewertungsverluste aus der Neubewertung von Anlagen in Eigenkapitalinstrumenten zurückzuführen.

## **2. Zunehmender Beitrag von innovativen Plattformen**

Die positiven Entwicklungen in allen Geschäftsbereichen verdeutlichen sich auch am Gesamtumsatz, der die Umsätze aus beiden Geschäftssegmenten enthält. Die Umsätze des Segments **EVT Execute** (einschließlich Erlöse aus konzerninternen Geschäften) stiegen um 3 % auf 543,4 Mio. € (9M 2022: 526,7 Mio. €), getragen durch den Umsatzanstieg bei Just – Evotec Biologics, der einen Großteil der durch den Cyberangriff entgangenen Umsätze kompensierte. Die Erlöse aus konzerninternen Geschäften beliefen sich auf 163,2 Mio. € (9M 2022: 137,9 Mio. €), ein Indikator für die Konvergenz unseres Angebots auf der Grundlage unserer voll integrierten Plattform. In den Intersegment-Erlösen zeigt sich der Fortschritt der Projekte des Segments EVT Innovate, die Rechte beinhalten, am künftigen Erfolg verpartnerter Projekte zu partizipieren.

Das Segment EVT Execute verzeichnete in den ersten neun Monaten 2023 Umsatzkosten in Höhe von 460,5 Mio. € (9M 2022: 441,3 Mio. €). Daraus ergibt sich eine Bruttomarge von 15,3 % (9M 2022: 16,2 %). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den Beitrag von Just – Evotec Biologics zurückzuführen. Ohne Just-Evotec Biologics (US) belief sich die Bruttomarge von EVT Execute in den ersten neun Monaten 2023 auf 24,7 %, eine Veränderung von 30 Basispunkten gegenüber 25,0 % im Vorjahreszeitraum 2022. Die F&E-Aufwendungen beliefen sich auf 2,8 Mio. € (9M 2022: 4,2 Mio. €), und die Vertriebs- und Verwaltungskosten stiegen auf 102,1 Mio. € (9M 2022: 88,2 Mio. €), was hauptsächlich auf höhere Mitarbeiterzahlen und Beratungskosten zurückzuführen ist. In den neun Monaten bis zum 30. September 2023 beliefen sich die sonstigen betrieblichen Erträge auf 27,9 Mio. €, verglichen mit 26,5 Mio. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Auswirkungen des Cyberangriffs schlugen sich in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen nieder. Einschließlich interner und externer Kosten beliefen sich diese auf 40,9 Mio. € (9M 2022: 1,2 Mio. €). Betriebsausfälle infolge des

Cyberangriffs führten zu einem bereinigten EBITDA von 42,1 Mio. € (9M 2022: 75,8 Mio. €).

Die Umsätze des Segments **EVT Innovate** stiegen auf 199,9 Mio. € (9M 2022: 121,9 Mio. €). Dieser Anstieg von 64 % ist auf höhere Basiserlöse aus der Kooperation mit BMS zurückzuführen. In den ersten neun Monaten 2023 fielen Umsatzkosten in Höhe von -136,4 Mio. € an. Im selben Zeitraum stieg die Bruttomarge des Segments EVT Innovate deutlich auf 31,8 % an (9M 2022: 14,2 %). Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sanken in den ersten neun Monaten 2023 auf 54,7 Mio. €, gegenüber 62,2 Mio. € im Vorjahr. Dieser Rückgang ist auf den Cyberangriff Anfang April zurückzuführen. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten des Segments stiegen infolge verstärkter Geschäftsentwicklungstätigkeiten auf 25,4 Mio. € (9M 2022: 21,7 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen in den ersten neun Monaten 2023 24,4 Mio. € gegenüber 31,7 Mio. € im selben Zeitraum 2022. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken auf 3,7 Mio. € (9M 2022: 0,2 Mio. €), hauptsächlich infolge des Cyberangriffs. Das bereinigte EBITDA verbesserte sich auf 8,2 Mio. € (9M 2022: -31,2 Mio. €).

## **3. Finanzlage**

Der **Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit** belief sich in den ersten neun Monaten 2023 auf 15,2 Mio. € (9M 2022: 236,6 Mio. €), Der Vorjahreswert war bedingt durch eine Abschlagszahlung von BMS im Bereich des Proteinabbaus in Höhe von 200 Mio. \$. Der diesjährige Wert litt unter der Belastung des Cyberangriffs, aber mehrere größere Zahlungen im Rahmen der Kooperationen mit BMS im Neuro- und Proteinabbau, die in den ersten neun Monaten 2023 eingegangen sind, sorgten für einen gewissen Ausgleich.

Der **Mittelzufluss (-abfluss) aus Investitionstätigkeit** belief sich in den ersten neun Monaten 2023 auf 13,0 Mio. € (9M 2022: Mittelabfluss von -435,0 Mio. €). Hauptgrund hierfür war ein



positiver Effekt in Höhe von 203,1 Mio. € aus Erlösen aus der Veräußerung von Wertpapieren. Die Nettoerlöse aus dem Erwerb und der Veräußerung von Wertpapieren betragen 181,6 Mio. € (9M 2022: 203,2 Mio. €) und wurden hauptsächlich zur Finanzierung der Investitionen verwendet. Darin enthalten sind auch Investitionen in Sachanlagevermögen in Höhe von 150,0 Mio. € (9M 2022: 157,2 Mio. €), von denen ein Großteil die Investitionen in Just - Evotec Biologics betrifft. Neben diesen Wachstumsprojekten umfassen die Investitionen auch Investitionen in die Bereiche Global Drug Discovery (“GDD”), Drug Discovery Services (“DDS”) und Verbesserungen hinsichtlich der Energieeffizienz.

**Finanzierungstätigkeiten** in den ersten neun Monaten 2023 führten zu einem **Mittelzufluss** in Höhe von 53,8 Mio. € (9M 2022: Mittelabfluss von -50,5 Mio. €). Der Mittelzufluss aus Darlehen belief sich auf 151,4 Mio. €, die teilweise durch Rückzahlungen von Leasingverpflichtungen ausgeglichen wurden.

Die **Zahlungsmittel- und Zahlungsmittel-äquivalente** zum 30. September 2023 beliefen sich auf 499,4 Mio. € (31. Dezember 2022: 415,2 Mio. €). Die **Gesamtliquidität** sank auf 613,4 Mio. € (31. Dezember 2022: 718,5 Mio. €).

#### **4. Vermögenslage**

##### **Aktiva**

Zwischen dem 31. Dezember 2022 und dem 30. September 2023 sank die **Bilanzsumme** leicht um -2,7 Mio. € auf 2.254,5 Mio. € (31. Dezember 2022: 2.257,2 Mio. €).

##### **Wertpapiere und sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte einschließlich**

**Derivaten** beliefen sich auf 119,8 Mio. € (31. Dezember 2022: 314,8 Mio. €). Dieser deutliche Rückgang resultierte aus der Veräußerung von Wertpapieren im Rahmen der Finanzierung unseres Kapazitätsausbaus.

##### **Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

assoziierter Unternehmen und Beteiligungen sanken in den ersten neun Monaten 2023 um 37,8 Mio. € auf 134,0 Mio. € (31. Dezember 2022: 171,8 Mio. €). Nach dem Erhalt der Zahlungen von BMS Neuro und Sandoz im Juli 2023 hat sich die **Forderungslaufzeit** (Days Sales Outstanding, “DSO”) mit 63 Tagen gegenüber 96 Tagen zum 30. Juni 2023 deutlich reduziert.

##### **Die Vertragsvermögenswerte und Vorräte**

im Wert von 59,0 Mio. € blieben gegenüber dem 31. Dezember 2022 (60,3 Mio. €) relativ stabil. Die **laufenden Steuerforderungen** stiegen von 54,4 Mio. € zum 31. Dezember 2022 auf 58,3 Mio. € zum 30. September 2023, vor allem aufgrund höherer F&E-Steuerzuschüssen in Italien.

##### **Die Rechnungsabgrenzungsposten und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte**

erhöhten sich zum 30. September 2023 um 11,6 Mio. € auf 68,7 Mio. € im Vergleich zum 31. Dezember 2022 (57,1 Mio. €), hauptsächlich aufgrund eines Anstiegs der Umsatzsteuerforderungen.

Das **Sachanlagevermögen** stieg um 113,7 Mio. € auf 763,9 Mio. € (31. Dezember 2022: 650,2 Mio. €). Der Anstieg ist darauf zurückzuführen, dass die Investitionen in den Standortausbau die Abschreibungen deutlich übertrafen.

##### **Die immateriellen Vermögenswerte und**

**Firmenwerte** gingen um -7,6 Mio. € auf 291,1 Mio. € (31. Dezember 2022: 298,6 Mio. €) zurück. Hauptgrund dafür waren lineare Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer sowie Wechselkurseffekte.

Die **langfristigen Steuerforderungen** stiegen auf 98,7 Mio. € (31. Dezember 2022: 70,3 Mio. €), vor allem aufgrund von Forderungen im Zusammenhang mit F&E-Steuerzuschüssen in Frankreich und im Voraus gezahlte Ertrags- und Gewerbesteuern in Deutschland.

Die **langfristigen Investitionen** beliefen sich auf 151,6 Mio. € (31. Dezember 2022: 154,1 Mio. €). Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die Neubewertung der Beteiligung an Exscientia plc. zurückzuführen.

### **Passiva**

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** verringerten sich - trotz des allgemeinen Unternehmenswachstums - geringfügig bis zum 30. September 2023 um -0,5 Mio. € auf 96,8 Mio. € (31. Dezember 2022: 97,3 Mio. €).

Die **Rückstellungen** sanken um -7,6 Mio. € auf 63,2 Mio. € (31. Dezember 2022: 70,8 Mio. €). Grund dafür waren die jährlichen Prämienzahlungen im zweiten Quartal 2023.

Die **sonstigen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten** stiegen auf 144,3 Mio. € (31. Dezember 2022: 23,5 Mio. €), hauptsächlich aufgrund der Reklassifizierung langfristiger Finanzverbindlichkeiten.

Die **kurz- und langfristigen Vertragsverbindlichkeiten** sanken aufgrund der Berücksichtigung der Abschlagszahlungen von BMS deutlich um -22,0 Mio. € auf 307,1 Mio. € (31. Dezember 2022: 329,1 Mio. €).

Die **Nettoverschuldungsquote** sank aufgrund bedeutender Investitionen in den Kapazitätsausbau gegenüber dem vierten Quartal 2022 auf das -2,8-Fache bzw. unter Berücksichtigung von IFRS 16 das -4,6-Fache des bereinigten EBITDA.

### **Eigenkapital**

Mit einer vergleichbaren Kapitalausstattung blieb Evotecs Kapitalstruktur zum 30. September 2023 gegenüber dem Jahresende 2022 stabil. Die Summe des Eigenkapitals sank um 46,4 Mio. € auf 1.140,8 Mio. € (31. Dezember 2022: 1.187,2 Mio. €). Aufgrund der Ausübung von Aktienoptionen und Share Performance

Awards lag die Gesamtzahl der ausgegebenen und ausstehenden Aktien zum 30. September 2023 bei 177.185.736 Aktien mit einem Nominalwert von 1,00 € je Aktie.

Die **Eigenkapitalquote** ging zurück und lag zum 30. September 2023 bei 50,6 % (31. Dezember 2022: 52,6 %), was hauptsächlich auf einen Nettoverlust von 67,8 Mio. € zurückzuführen ist.

## **5. Personal**

### **Mitarbeiter**

Mit dem Hauptsitz in Hamburg, Deutschland, beschäftigte der Evotec-Konzern zum 30. September 2023 weltweit 5.086 Mitarbeiter (31. Dezember 2022: 4.952). Gegenüber dem 31. Dezember 2022 ist dies ein Anstieg von insgesamt 2 %. Insgesamt hat sich die Mitarbeiterzahl von Evotec in den ersten neun Monaten 2023 um 134 Mitarbeiter erhöht (9M 2022: 517).

## ERLÄUTERUNGEN ZUM UNGEPRÜFTEN VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS<sup>1</sup>

*Evotec SE und Tochtergesellschaften  
Konzernzwischenbilanz zum 30. September 2023*

<i>in T€ außer Angaben zu Aktien</i>	<b>30. September 2023</b>	<b>31. Dezember 2022</b>
<b>AKTIVA</b>		
<b>Kurzfristige Vermögenswerte:</b>		
– Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	499.366	415.155
– Wertpapiere und sonstige Geldanlagen	114.002	303.334
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	134.038	171.798
– Vertragsvermögenswerte	27.067	30.516
– Vorräte	31.906	29.825
– Kurzfristige Steuerforderungen	58.266	54.422
– Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte einschließlich Derivate	5.812	11.494
– Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	68.741	57.126
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>939.198</b>	<b>1.073.671</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte:</b>		
– Langfristige Finanzanlagen und sonstige langfristige Vermögenswerte	137.134	138.074
– Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	14.486	16.043
– Sachanlagevermögen	763.899	650.201
– Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	291.055	298.638
– Aktive latente Steuern	10.052	10.327
– Langfristige Steuerforderungen	98.685	70.293
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>1.315.311</b>	<b>1.183.576</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.254.509</b>	<b>2.257.247</b>

<sup>1</sup> Jeder Posten des Jahresabschlusses wird einzeln gerundet. Summen und Zwischensummen können daher geringfügig von der Summe der einzelnen Positionen abweichen.

<i>in T€ außer Angaben zu Aktien</i>	<b>30. September 2023</b>	<b>31. Dezember 2022</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten:</b>		
– Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	144.287	23.468
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	96.774	97.277
– Vertragsverbindlichkeiten	108.054	122.922
– Rechnungsabgrenzungen	11.265	13.748
– Rückstellungen	46.442	54.410
– Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	7.727	8.987
– Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	19.495	16.894
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>434.045</b>	<b>337.706</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten:</b>		
– Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	444.455	490.293
– Latente Steuerverbindlichkeiten	18.603	18.524
– Rückstellungen	16.711	16.427
– Vertragsverbindlichkeiten	199.025	206.136
– Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	851	977
<b>Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>679.645</b>	<b>732.357</b>
<b>Eigenkapital:</b>		
– Gezeichnetes Kapital	177.186	176.953
– Kapitalrücklagen	1.446.469	1.440.010
– Gewinnrücklagen	-482.836	-429.779
<b>Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der Evotec SE</b>	<b>1.140.819</b>	<b>1.187.184</b>
– Nicht beherrschende Anteile	0	0
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>1.140.819</b>	<b>1.187.184</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.254.509</b>	<b>2.257.247</b>

**Evotec SE und Tochtergesellschaften**  
**Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung für die ersten neun Monate bis zum 30. September 2023**  
**und bis zum 30. September 2022**

<i>in T€ außer Angaben zu Aktien und Angaben pro Aktie</i>	<b>Januar bis September 2023</b>	<b>Januar bis September 2022</b>	<b>Juli bis September 2023</b>	<b>Juli bis September 2022</b>
<b>Rohertrag</b>	<b>137.384</b>	<b>91.609</b>	<b>37.823</b>	<b>28.420</b>
<b>Betriebliche Erträge und Aufwendungen</b>				
– Forschung und Entwicklung	-48.366	-55.320	-17.503	-18.482
– Vertriebs- und Verwaltungskosten	-127.482	-109.858	-39.290	-42.462
– Sonstige betriebliche Erträge	52.290	58.188	13.804	19.330
– Sonstige betriebliche Aufwendungen	-44.655	-1.455	-7.010	-335
– Impairment	-5.131	0	-12	0
<b>Betriebliche Erträge und Aufwendungen. gesamt</b>	<b>-173.344</b>	<b>-108.445</b>	<b>-50.011</b>	<b>-41.949</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-35.960</b>	<b>-16.836</b>	<b>-12.187</b>	<b>-13.529</b>
<b>Nichtbetriebliche Erträge und Aufwendungen</b>				
Bewertungsergebnis aus der Neubewertung von Anlagen in Eigenkapitalinstrumenten	-11.065	-126.658	-16.632	-28.940
Ergebnisanteil von assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	-11.608	-11.240	-4.459	-3.612
Erträge aus Finanzanlagen	8.160	5.777	2.482	3.756
Verluste aus Finanzanlagen	-8.558	-10.872	-3.521	-3.055
Sonstige nichtbetriebliche Erträge und Aufwendungen	2.463	23.396	4.401	2.016
<b>Nichtbetriebliches Ergebnis</b>	<b>-20.608</b>	<b>-119.597</b>	<b>-17.729</b>	<b>-29.835</b>
<b>Gewinn (Verlust) vor Steuern</b>	<b>-56.568</b>	<b>-136.433</b>	<b>-29.916</b>	<b>-43.364</b>
– Ertragssteueraufwand	-11.215	-12.021	-9.039	-3.911
<b>Steuern. gesamt</b>	<b>-11.215</b>	<b>-12.021</b>	<b>-9.039</b>	<b>-3.911</b>
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-67.782</b>	<b>-148.454</b>	<b>-38.955</b>	<b>-47.275</b>
<b>davon:</b>				
Aktionäre der Evotec SE	-67.782	-148.454	-38.955	-47.275
<b>Durchschnittlich ausstehende Anzahl Aktien</b>	<b>176.910.122</b>	<b>176.702.653</b>	<b>176.935.744</b>	<b>176.702.653</b>
<b>Periodenergebnis pro Aktie (unverwässert)</b>	<b>-0,38</b>	<b>-0,84</b>	<b>-0,22</b>	<b>-0,27</b>
<b>Periodenergebnis pro Aktie (verwässert)</b>	<b>-0,38</b>	<b>-0,84</b>	<b>-0,22</b>	<b>-0,27</b>

**Evotec SE und Tochtergesellschaften**  
**Zusammenfassung der Konzernzwischenkapitalflussrechnung für die ersten neun Monate 2023 bis zum 30. September 2023 bis zum 30. September 2022**

<i>in T€</i>	<b>Januar bis September 2023</b>	<b>Januar bis September 2022</b>
<b>Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit:</b>		
– Periodenergebnis	-67.782	-148.454
– Anpassung des Periodenergebnisses an die Mittelverwendung für die laufende Geschäftstätigkeit	108.754	241.483
– Veränderungen der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-25.788	143.604
<b>Nettomittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>15.184</b>	<b>236.633</b>
<b>Cashflow der Investitionstätigkeit:</b>		
– Erwerb von Wertpapieren und sonstigen Geldanlagen	-21.439	-308.504
– Erwerb von Anteilen an Tochtergesellschaften	-1.650	-23.000
– Erwerb von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und sonstige langfristige Beteiligungen	-14.155	-47.746
– Erwerb von Sachanlagevermögen	-149.956	-157.210
– Erwerb von Wandelanleihen	-6.047	-4.127
– Erlös aus Veräußerung von Wertpapieren	203.062	105.303
– Erhaltene Dividenden	0	250
– Erwerb von verbundenen Unternehmen abzüglich erworbenem Barvermögen	3.217	0
<b>Nettomittelzufluss (-abfluss) aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>13.032</b>	<b>-435.034</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:</b>		
– Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	0	355
– Einzahlungen aus Optionsausübungen	233	344
– Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankkrediten	151.374	0
– Zahlungen von Leasingverpflichtungen	-12.983	-14.235
– Tilgung von Bankkrediten	-84.775	-36.918
<b>Nettomittelzufluss (-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>53.848</b>	<b>-50.454</b>
<b>(Nettominderung) Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>82.065</b>	<b>-248.855</b>
– Fremdwährungsdifferenz	2.147	13.442
– Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang des Jahres	415.155	699.326
<b>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten am Ende der Periode</b>	<b>499.366</b>	<b>463.913</b>